

Schulbesuch 1925/26: 735 Schüler.

Die Gewerbeschule ist mustergültig und neuzeitlich eingerichtet. Lehrwerkstätten werden demnächst eingerichtet.

### Städtische Knabenberufs- Fortbildungsschule.

Ostern 1925: 12 Klassen mit 310 Schülern.

Leitung: Schuldirektor Zeidler.

Lehrkräfte: Sämtliche hauptamtlichen Berufsschullehrer.

Schulgebäude: Ernst-Geßner-Platz.

Gliederung der Schule nach Berufen (6 Metallarbeiterklassen) und nach Berufsgruppen, sowie nach geistiger Befähigung.

Stundenzahl: 6 Stunden pro Klasse und Woche.

Sprechstunde des Schulleiters: Montags und Dienstags 5—7 Uhr nachm.; Dienstags, Mittwochs, Freitags 8—10 Uhr vorm.

### Mädchenfortbildungs- (Berufs-)Schule.

Die Mädchenfortbildungsschule wurde mit der am 9. Juli 1919 erfolgten Aufnahme begründet. Seit dieser Zeit ist sie bis heute im Gebäude der 3. Knabenbürgerschule untergebracht. Die Kochküche mußte wegen Raum mangels im Erdgeschoß der 3. Mädchenbürgerschule eingebaut werden. Außerdem steht der Mädchenberufsschule noch ein Zimmer in der 1. Bürgerschule zur Verfügung. In diesen Räumen werden laut Vertrag zugleich die Jungmädchen aus Auerhammer und Niederschlema beschult. Zur Zeit besuchen 695 Schülerinnen, die nach ihren Berufen getrennt unterrichtet werden, die Mädchenfortbildungsschule zu Aue.

Gegenwärtig wirken an dieser Anstalt: Im Hauptamte: Oberlehrer Max Bär, Schulleiter; Oberlehrer Wilhelm Pöhler; Oberlehrer Georg Lange; Frl. Christine Dittrich; Frl. Hedwig Wochmann; Frl. Reinhilde Illing. Im Nebenamte: Frl. Joh. Albani; Frl. Lotte Elsner; E. Fiedler; Frl. Münch.

### Landwirtschaftliche Schule.

(II. Bürgerschule, Ernst-Geßner-Platz).

Die Anstalt ist am 22. Oktober 1918 vom Landw. Kreisverein im Erzgebirge (Geschäftsstelle: Chemnitz, Nonnenstraße 27) gegründet worden und untersteht jetzt der Landwirtschaftskammer für Sachsen (Dresden-A., Sidonienstraße 14).

Zweck der Schule ist, zukünftigen Besitzern bzw. Bewirtschaftern mittleren und kleineren Grundbesitzes denjenigen Grad allgemeiner Bildung und jenes Maß von Fachkenntnissen zu übermitteln, daß sie tüchtige Glieder ihres Standes, der Gemeinde und des Staates werden können.

Aufsichtsbehörde: Die Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen bzw. das Wirtschaftsministerium. Die unmittelbare Auf-

sicht übt ein aus 7 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat aus.

Aufnahmebedingung.: Die Aufzunehmenden müssen das 14. Lebensjahr vollendet und mindest eine gute Volksschulbildung erlangt haben, außerdem den Nachweis einer genügenden landwirtschaftlich-praktischen Tätigkeit erbringen. Der Besuch der Landw. Schule befreit vom Besuche der Fortbildungs- bzw. Berufs-Schule.

Der volle Lehrgang dauert zwei aufeinanderfolgende Halbjahre; Unterrichtsbeginn in der ersten Oktoberhälfte. Aufnahmegebühr 10 Mark, Schulgeld halbjährlich für sächsische Staatsangehörige 60 Mark, für andere Reichsdeutsche und Hospitanten 90 Mark.

Der Schule ist eine Abteilung für Mädchen angegliedert; aufgenommen werden solche Mädchen, die beabsichtigen, sich der Landwirtschaft zu widmen. Schulgeld 75 bzw. 100 Mark halbjährlich; Aufnahmebedingungen im übrigen wie bei den Schülern.

Hauptamtliche Lehrkräfte: Landwirtschaftsrat Blank, Direktor; Landwirtschaftsrat Ebersbach. Außerdem mehrere nebenamtlich tätige Lehrkräfte.

### Spitzen-Klöppelschule.

I. Bürgerschule.

Die Gründung der Klöppelschule ist vermutlich schon um das Jahr 1820 erfolgt. 1823 besand sie sich schon im damaligen Schulhause. Als Eröffnungsjahr der Klöppelschule in neuerer Gestaltung wird jedoch das Jahr 1868 angenommen. Sie wurde im Jahre 1905 in städtische Verwaltung übernommen.

Nach den Satzungen für die Klöppelschule vom 27. Oktober 1905 finden Kinder beiderlei Geschlechts Aufnahme, die mindestens ein Jahr die Volksschule besucht haben. Die Eltern müssen sich verpflichten, das Kind wenigstens vier Jahre lang in der Klöppelschule zu belassen.

Lehrerin ist Frau Hulda verehel. Hahn in Aue.

Der Stadtrat führt die unmittelbare Aufsicht über die Schule. Ihm steht zur Verwaltung der Schule ein Klöppelschulausschuß zur Seite, der gebildet wird aus 2 Ratsmitgliedern und 5 Stadtverordneten. Vorsitzender des Ausschusses ist Stadtrat Bär. Von jedem Kinde wird wöchentlich 10 Pfg. Schulgeld erhoben.

## Öffentliche Einrichtungen in Aue.

### Städtisches Speisehaus.

Kirchstraße 8.

Da durch die Mädchenfortbildungsschulen den schulentlassenen Mädchen aller Stände Gelegenheit gegeben ist, sich im Kochen und